

L. eleg. m.

MC 1/2 R

Sim. in 1761. 1. 11.

L.ley. m. 1104 K

Leber



Die neue Mamsell.

Spieloper in 3 Acten

von

Joseph Miroslav Weber.

Text von Friedr. Leber.

Gesangstexte.



Uebersetzungs- und Aufführungsrecht vorbehalten.

Jos. Aibl Verlag in München.

Verlags-No. 2926.

F. No. 81.

netto 50 Pf.

Joseph Miroslav Weber.

Concert in Gmoll für Violine und Orchester.

2897	Partitur	netto Mark	20.—
2898	Orchesterstimmen	„ „	20.—
2900	Solostimme	„	3.—
2899	Für Violine und Klavier	„	10.—

Septett in Edur für Violine, Viola, Violoncello, Clarinette, Fagott und 2 Waldhörner.

Preisgekrönt vom Wiener Tonkünstler-Verein.

2919a	Partitur	netto Mark	—.—
2919b	Stimmen	„ „	12.—

Quintett in Ddur für 2 Violinen, Viola u. 2 Violoncelle.

Preisgekrönt vom Prager Kammermusik-Verein.

2920a	Partitur	netto Mark	—.—
2920b	Stimmen	„ „	—.—



PERSONEN.

Constantin von Rauh, Gutsbesitzer.

Valida de las Londez, seine Nichte.

Sascha von Marosky, Gutsbesitzer.

von Rottow, Major a. D.

Mehlig, Oekonomierath.

Edmund Berg, Inspector

Lex von Flotting, Verwalter

Sprengel, Gärtner

Joseph, Diener

Rosalie, Köchin

Fränzi, Hausmädchen

Gabriele Sterneck.

}
auf dem Gute des
Herrn von Rauh.

Ein Ortsdiener.

Gäste, Musikanten, Diener, Knechte und Mägde.

Ort der Handlung: Das Gut des Herrn von Rauh.

Zeit: Die Gegenwart.

Erster Act.

Vorspiel.

1. Introduction (*Chor und Soli*).
2. Scene und Lied (*Bariton*).
3. Duettino (*Sopran und Tenor*).
4. Quintett (*2 Tenöre, 3 Bässe*).
5. Duett und I. Finale (*Sopran und Bariton, Ensemble*).

Zweiter Act.

Zwischenspiel.

6. Morgenständchen (*Sopran und Chor*).
7. Duettino (*Sopran und Bariton*).
8. Fandango (*Sopran und Frauenchor*).
9. Quartett (*2 Soprane, 2 Bässe*).
10. Ensemble (*Divertissement de Ballet*).
11. II. Finale.

Dritter Act.

12. Zank-Chor.
 13. Lied im Volkston (*Bariton*).
 14. Duettino (*Sopran und Tenor*).
 15. III. Finale (*Soli und Chor*), Epilog.
-

Erster Act.

No. 1. Introduction.

Chor.

Nein, nein, nein, nein!
Das darf nicht sein.
Länger kann das so nicht bleiben,
Endlich muss man's anders treiben.
Sollt's der Herr auch übel nehmen,
Das ist uns schon ganz egal;
Endlich muss er sich bequemen
Uns zu schaffen jetzt einmal
 Und noch heut'
 Auf der Stell':
Eine neue Mamsell!

v. Flotting.

Soll es nach dem Rechte gehn,
Muss man nach dem Rechten sehn.
Sechsmal Häring in der Wochen
Und vom Fleische nur die Knochen,
Sauerkraut und Kopfsalat,
Rothe Rüben und Spinat!
Ei, da sieht man gleich daraus:
Es ist keine Frau im Haus!
Darum schaffe man uns schnell
Eine neue Mamsell!

Chor.

Ist hier ein neues Regiment,
Wird Alles wieder gut,
Und Jeder rühret seine Händ'
Auf's Neu' mit frohem Muth!

Fränzi.

Die Arbeit macht das Leben süß,
Da stimm' ich gern mit ein;
Doch lebt von Süßigkeiten nur
Der Mensch ja nicht allein!

v. Flotting.

So ein reeller Hintergrund
Aus Braten, Fisch und Bier
Ist — ich gesteh es gern zur Stund' —
Noch viel willkomm'ner mir!
Darum schaffe man uns schnell
Eine neue Mamsell!

Chor (wiederholt).

v. Rauh.

Still! Lärmet nicht so wüst.
Was hat das zu bedeuten,
Dass Keiner von den Leuten
Noch bei der Arbeit ist?
Nennt Euer Begehr! —

Rosalie.

Wir bitten um Gehör!
Dass Undank der Welt Lohn . . .
Der Gnäd'ge weiss es schon.
Doch hätt' ich nicht gedacht,
Dass man es mir so macht,
Seit die vor'ge Mamsell

Hier verliess ihre Stell',
Hab' ich fröhlich gewillt,
Ihre Pflichten erfüllt!
Kocht' Gemüse von Herzen,
Von Spargel Salat,
Gab die Suppe mit Scherzen
Und mit Eiern Spinat.
Ich strich mit Liebe Butterbrod,
That Alles gern und schnell;
Doch jetzt hab' ich die liebe Noth,
Denn Alle schreien hell
Nach 'ner „neuen Mamsell“.

v. Rauh.

Ihr sollt' sie haben,
Nur gemacht.
's ist sonderbar — —

v. Flotting.

Doch nur zu wahr!
{ Käm' eine Frau in's Haus,
Säh's hier bald anders aus . . .

Rosalie.

{ Dass Undank der Welt Lohn,
Der Gnäd'ge sieht es schon!

v. Rauh.

Weshalb? Warum?

Das scheint mir doch zu dumm;
Ja, wahrlich doch zu dumm!
Man könnt' nur Zeit verlieren,
Bei mir geht's wie an Schnüren
Und Alles ohne Frau,
Und Alles ohne Frau!!!
Um „sechs“ den Kaffee,

Dann schreiben bis „acht“;
Um „neun“ Uhr den Thee,
Dann reite ich sacht
Auf's Feld „bis zwölf Uhr“;
— Vergessen wird keins —
Zum Speisen retour,
Das währt bis um „eins“.
Berichten Sie mir
Nachher bis um „zwei“,
So spiel' ich Clavier
Zur Erholung bis „drei“.
Dann geh' ich spazieren
— Ob Frost oder Thau —
Es geht wie an Schnüren
Und — ganz ohne Frau!

Chor.

Der „Herr“ geht spazieren
— Ob Frost oder Thau —
Es geht wie an Schnüren
Und — ganz ohne Frau!

v. Flotting.

Vom gnäd'gen Herrn,
Das glaub' ich gern,
Wird's nicht verspürt

Fränzi.

Doch werden wir tyrannisirt!

v. Rauh.

Nun, ich will Befehl ertheilen,
Der Inspektor soll sich eilen;
Die erste Mamsell,
Die sich präsentirt,
Wird gleich auf der Stell'
Engagirt, engagirt!

Fränzi.

Wird auf der Stell'
Gleich engagirt!
Ja; so ist es recht,
Das loben wir;
Dann wird es besser hier!
Kommt eine Frau in's Haus
Sieht's wohl bald anders aus;
Ja, Ordnung schafft dann auch schnell
Die „Neue Mamsell“!

Rosalie.

Undank!

Ich strich mit Liebe Butterbrod,
That Alles gern und schnell. . . .
Doch jetzt hab' ich die liebe Noth,
Denn Alle schreien hell
Nach einer neuen Mamsell!
Dass Undank der Welt Lohn,
Der Gnäd'ge weiss es schon. . . .

(Zum v. Flotting.)

Kocht Gemüse. . . .
Spargelsalat. . . .
Suppe mit Scherzen. . . .

— — — — —
Jetzt schreien sie hell
Nach 'ner Mamsell!

v. Flotting.

Wird auf der Stell'
Gleich engagirt!
Ja, so ist es recht,
Das loben wir:
Dann wird's schnell
Besser hier!

(Für sich.)

Mein Frühstück:

con, avec,

with, cum!

(Zur Rosalie.)

Sauerkraut

Kopfsalat

Rothe Rüben

Und Spinat

Das ändert schnell

Die neue Mamsell!

v. Rauh.

Wird auf der Stell'

Gleich engagirt!

So ist es recht,

Das loben sie

's ist sonderbar

Doch nur zu wahr!

Bei mir da geht es

Wie an Schnüren

Ohne Frau

Und ganz ohne Frau!!!

Chor.

Wird auf der Stell'

Gleich engagirt!

Ja!

So ist es recht,

Das loben wir;

Dann wird's schnell

Besser hier!

Kommt eine Frau in's Haus,

Sieht's wohl bald anders aus.

Ordnung schaffet dann auch schnell

Die neue Mamsell!

(Dialog.)

No. 2. **Scene und Lied.**

Edmund.

Nicht verlieben, nicht verloben??? —
Ei, das konnt' ich wohl geloben,
Denn das ist — meiner Treu —
Bei mir Alles schon vorbei! —
Wenn im Hain der Abend dunkelt,
Zieht's mich mit Gewalt hinaus;
Wo ein gold'nes Sternlein funkelt,
Leuchtet mir ihr Blick daraus!
Jeder Welle sanftes Rauschen
Bringt mir flüsternd ihren Gruss;
Jeder Windhauch scheint im Lauschen
Mir von ihr ein leiser Kuss! —
Kehr' ich dann nach Haus zurück,
Flieht mir schnell der Täuschung Glück,
Denn ich finde mich — o Pein —
Ganz allein, ganz allein!
Durch die Brust zieht mir ein Bangen,
Gabriele, nur nach Dir,
Heiss erfüllt mich das Verlangen:
Wärst Du doch bei mir — bei mir!
Wenn im Hain etc. etc.

(Dialog.)

No. 3. **Duettino.**

Fränzi, v. Marosky.

Fränzi.

Bitte, treten Sie nur ein!

v. Marosky.

Bon! Nun melde mich recht fein . . .

Fränzi.

Recht fein?
Ich mein',
Das wäre fast zum Lachen
Kann man
Das dann
Wohl auch noch anders machen?

v. Marosky.

Unerhört! Kaum zu fassen!

Fränzi.

Würd' mich gern belehren lassen

v. Marosky.

Nun — willst Du aufmerksam jetzt sein?

Fränzi.

Das ist nicht schwer

v. Marosky.

Und recht gelehrig obendrein?

Fränzi.

Gewiss, recht sehr!

v. Marosky.

Versprichst Du mir noch einen Kuss?

Fränzi.

Ei, ei, mein Herr —

v. Marosky.

Lehr' ich Dich, wie man's machen muss.

Fränzi.

Nur zu, ich hör'!

v. Marosky.

Gehst Du jetzt dort hinein,
Wird's Dir gleichgültig sein,
Wer da gemeldet wird,
Weil's Dich nicht int'ressirt.
's ist ein Besuch — nach Brauch —
Wie jeder and're auch;
D'rum sagst Du ganz passiv:
(Knick'st nicht besonders tief)
Es meldet sich — gestatten Sie —
Jetzt zur Visit' von Marosky

Fränzi.

Es meldet sich — gestatten Sie —
Jetzt zur Visit' von Marosky.

Beide.

Ei, ei, das klang ja schon recht schön,
Ich lerne } gut, man wird es sehn;
Du lernest }
Die Mühe wird sich lohnen,
Ich meld' } mit Variationen!
Du meld'st }

Fränzi (naiv).

Doch wenn der Herr ist aus,
Allein Madam' zu Haus,
Ein Lieutenant, Abends spät,
Noch kommt zum tête-à-tête!?

v. Marosky (spricht).

Oh über diese Frauenzimmer!!!
Dann — liebes Kind, gieb Acht —
Wie man discret das macht:
Vorsichtig um Dich späh',

Ob Niemand in der Näh',
Dann melde laut, erstaune nie —
„Herr Lieutenant von Marosky!“

Fränzi (wie oben).

Dann meld' ich laut, erstaune nie —
„Herr Lieutenant von Marosky!“

Beide.

Ei, ei, das klang ja schon recht schön,
Ich lerne } gut, man kann es sehn.
Du lernest }
Die Mühe wird sich lohnen
Ich meld' } mit Variationen!
Du meld'st }

v. Marosky.

Der Herr Banquier von Strauss
(Er macht ein grosses Haus)
Lebt immer flott und froh,
In dulci jubilo.

Fränzi.

's ist italien'sche Nacht
Da endlich hat's gekracht!
Die „Gnäd'ge“ wink' ich her,
Als ob's ein Scherz nur wär' —
Und flüst're lächelnd nur mit Müh':
„Der Executor Marosky!“

v. Marosky.

Sie flüstert lächelnd nur mit Müh':
„Der Executor Marosky!“

Beide.

Ei, ei, das klang ja schon recht schön,
Ich lerne }
Du lernest } gut, man muss es sehn;
Die Mühe wird sich lohnen,
Ich meld' }
Du meld'st } mit Variationen!

(Dialog.)

No. 4. Quintett.

v. Maroski, v. Rauh, v. Flotting, v. Rottow und Mehlig.

Alle Fünf.

Endlich komme ich dazu,
Was ich so lang ersehne —

v. Flotting, v. Rottow, Mehlig.

Mein Spielchen jetzt in aller Ruh'

v. Marosky, v. Rauh.

Wir machen Reisepläne!

Alle Fünf.

Nichts Schön'res giebt's doch auf der Welt
Als leben, wie es uns gefällt;
Hat man dazu das nöth'ge Geld,
Dann ist man gut gestellt.

v. Flotting.

Frisch auf, zum Spiel, Ihr Herren!

Alle drei Spieler.

Frisch auf!

Mehlig.

Lasset uns abheben,
Damit wir sehn,
Wer giebt!

v. Rottow.

Schellen-Ass!

v. Flotting.

Grünkönig!

Mehlig.

Eichel-Wenzel!

v. Flotting, v. Rottow.

Herr Oekonomierath muss geben.

{ **v. Flotting, v. Rottow, Mehlig,**
 v. Marosky, v. Rauh.
{ Schrumm, schrumm!

v. Rauh.

Ich denk', der Rhein' und dann die Schweiz,
Italien, Griechenland —

Mehlig (die Karten musternd).

Was sind denn das für Krebse?

v. Rauh.

Ich hab' in meinem Plan bereits
Ein Jahr dazu verwandt.

v. Flotting (mit Beziehung).

Aus jedem Dorf ein Hund.

v. Rottow, Mehlig (leise, parlando).

St! Halten Sie den Mund!

v. Rauh.

{ Reicht mein Französisch denn auch aus
Selbst bis zum Orient hinaus?

Mehlig (reizt).

Zehn!

v. Rottow.

Elf!

Mehlig.

Zwölf!

v. Rottow.

Ja!

Mehlig.

Passe!

v. Rottow (tournirt).

Grün!

Mehlig.

Nun 'mal 'raus, die Fiedel
Entzwei zu schlagen!

v. Marosky.

Das reicht gewiss für jedes Land,
Sie sind ja sehr gewandt.

v. Flotting, v. Rottow, Mehlig (im Spieleifer).

„Nun geht's los“,
Sagt der Puppenspieler. . . .

v. Rauh.

Konstantinopel,
Dann vielleicht auch noch Jerusalem

Mehlig.

Der Schimmel geht einen guten Trab.

v. Flotting.

Ach, könnt' auch ich auf Reisen gehn,
Und mir die schöne Welt besehn.

Mehlig.

Der Kerl pfeift seinem Herrn schon nach

v. Rottow.

Herr Oekonomierath, nur gemacht!

(Zu v. Flotting.)

Zwei Herren dienen kann man nicht,
Zu spielen ist jetzt Ihre Pflicht!

v. Rauh.

Nach Indien mein Herz begehrt,
Dem schönsten Land hinieden,
Zugleich die Sehnsucht mich verzehrt
Nach ägypt'schen Pyramiden!

v. Rottow, Mehlig.

Herr, Sie vergessen ja das Spiel!

v. Flotting.

Ich bin ja schon dabei!

v. Marosky.

Das Reisen ist Ihr Lebensziel,
Bei mir ist es vorbei

v. Rauh.

Und dennoch zweifle ich,

Vielleicht

Mehlig (spielt).

Friss Peter!

v. Rauh.

Hierzu die Zeit nicht reicht

Mehlig.

. . . . 's sind Linsen!

v. Marosky.

Mit schöngebund'ner Route reicht
Die Zeit doch ganz bequem.

v. Rottow (seine Karten auflegend)
(Derb).

Den Rest könnt Ihr braten!

v. Rauh.
Italien, endlich werd' ich's sehn!

v. Flotting.
Wo kommen die Pomeranzen her?

Mehlig.
Aus aus
Aus det Pomeranzenland!

v. Rottow.
Oui!

v. Flotting.
Bon!

v. Marosky.
Das ist ein Land so einzig schön,
Jedoch so ganz allein?

v. Rottow (zu v. Flotting).
Roth wie die Liebe?

v. Flotting.
Roth, Solo!

v. Marosky.
Wird's nicht so reizend sein.

Die drei Spieler (mit Beziehung auf den anderen Tisch).
Da haben wir den Salat

v. Rauh (springt auf).
Nichts davon, bitte ich

v. Rottow (heimlich zu den Spielern).
Der Schlag gab Oel!

v. Rauh.
Ich denk, Sie kennen mich
Dass mir das Weibervolk verhasst!

v. Flotting (zu den Spielern, leise).
Aut Caesar!

Mehlig.
Aut Stiefelknecht!

v. Rauh.
Das weiss ein Jeder fast

v. Flotting (zu den Spielern).
Na — denn nicht

v. Rottow.
Sagt Ehrentraut. —

v. Marosky.
Nun gut, mir ist es einerlei
Sie reisen bald?

v. Rauh:
Noch jetzt, im Mai!

v. Flotting. (ausspielend).
Raus muss er, sagt der Zahnarzt.

v. Rottow und Mehlig.
Ditto. (Farbe bekennd.)

v. Marosky.
So muss der Plan rasch fertig sein,
D'rum gehen wir auf Näh'res ein . . .

Mehlig.

Gewonnen!

Ein Diener.

Der Kaffee ist servirt.

Alle.

Nicht's Schön'res giebt's doch auf der Welt
Als leben, wie es uns gefällt,
Hat man dazu das nöth'ge Geld,
Dann ist man gut gestellt.

(Dialog.)

No. 5. Duett und Finale I.

Edmund.

Seh' ich recht, bei meiner Seele
— Gabriele!

Gabriele.

So bin ich endlich nun bei Dir!

Edmund.

Sag, Herzenskind, was willst Du hier?

Gabriele.

Du kannst noch fragen,
Muss ich's erst sagen?
Bei Dir sein, Dich hören, Dich sehn,
Niemals wieder von Dir gehn.
Einz'ger Mann; Du musst vergeben!
Ohne Dich kann ich nicht leben,
Nur mit Dir, wo es auch sei,
Zürne nicht — verzeih . . .
Warum gar so traurig blicken?

Edmund.

Ei, man wird mich weiter schicken.

Gabriele.

Sicher nicht, wird's Dir nicht hell?
Nun, so mach ich's klar Dir schnell:
Ich bewerb' mich um die Stell'
der Mamsell!

Edmund.

Der Mamsell? Das kann nicht sein,
Man lud schon eine and're ein.

Gabriele.

Doch . . . ich bin ja . . . eben die . . .

Edmund.

Wie . . . ?

Gabriele.

Ja, sieh' nur, sieh' . . .

Edmund.

Meiner Treu, das schrieb mein Herr!

Gabriele.

Herrlich, herrlich, es wird gehen.

Edmund.

Nein, es gehet nimmermehr!

Gabriele.

Fern von hier müsst' ich vergehen!

Edmund.

Will man bei ihm stehen ein,
Muss man ledig — ledig sein,
Darf vom Lieben gar nichts wissen,
Nichts vom Kosen, Nichts vom Küssen
Hier wird nicht gescherzt, gelacht.

Gabriele.

Wird gemacht, wird gemacht!

Edmund.

Die Mamsell muss kochen, nähen,
Küch' und Keller gut versehn;
Silber, Leinen proper halten
Und die Wirthschaft gut verwalten!
Mit den Gästen muss sie fein,
Mit den Mägden derbe sein!
Da sie Alles überwacht . . .

Gabriele.

Wird gemacht, wird gemacht.
Wo die Liebe winkt am Ziel,
Da ist keine Müh' zu viel;
Und aus Liebe, hör' und lern':
Thut man Alles, Alles gern!

Beide.

Wo die Liebe winkt am Ziel etc.

Edmund.

Nein!
Es geht doch nicht, mein Lieb!

Gabriele.

Denk nur daran, was ich Dir schrieb.

Edmund.

In dem Brief?

Gabriele.

's steht im Brief!
Nimm's nur nicht schief . . .

Edmund.

Schief . . .

Gabriele.

Schief . . . ich werde sehr stief . . .

Edmund.

Stief . . .

Gabriele.

Stiefschwesterlich mich geriren
Und Alle prächtig dort dupiren,
Als Stiefschwesterlein
Führst Du mich hier ein!
Dann darfst Du mir ganz fein
Ein lieber Bruder sein.

Edmund.

So könnt' es gehn.

Gabriele.

Du wirst es sehn.

Edmund.

So wird es gehn.

Gabriele.

Nicht wahr, ganz schön?
Wo die Liebe winkt am Ziel etc.

Finale I.

Vorige, Valida, Fränzi, Rosalie, v. Flottin
v. Rauh, Joseph, Chor.

Fränzi.

Herr Inspektor,
Ein Wagen fährt vor!

Rosalie.

Ein Wagen!

Joseph.

Noch ein Wagen!

Edmund.

Nun ja!

v. Flotting.

Herr Inspektor, ein Wagen ist da!

Edmund.

Nun ja, nun ja, nun ja!

v. Flotting.

Gewiss die neue Mamsell!

Edmund.

Die ist ja schon zur Stell'
Fräulein Gabriele Sterneck hier,
Engagirt, dass sie die Wirthschaft führ'!
Meine Stiefschwester obendrein:
Tritt hier als Mamsell ein!

Chor.

Ah! Sie ist schon da,
Schon zur Stell', die neue Mamsell!

Fränzi.

Seien Sie willkommen hier . . .

Gabriele.

Dank dafür!

v. Rauh.

Oh, Ah!

Eine schöne Geschichte
Sie kommt . . . ist schon da . . .

Chor.

Wer?

v. Rauh.

Die exotische Nichte Oh, weh!

Die Frauen.

Was für Nichte?

Die Männer.

Was für Nichte?

Alle.

Wer?

v. Flotting.

Noch ein Wagen fährt daher . . .

v. Rauh.

Wo?

Rosalie.

Zweie . . . Dreie und noch mehr!

v. Rauh.

Wie?

v. Flotting.

Und noch einer, meiner Treue,
s' ist fürwahr 'ne ganze Reihe!

Chor.

s 'ist fürwahr 'ne ganze Reihe!

v. Rauh.

Ich bin weg, völlig hin

Valida (gesprochen).

Onkel! Onkel Constantin!

Sieh', da hast Du Deine Lida!

Fränzi, Rosalie (unter sich).

Seine „Lida“?

v. Flotting.

Ah!

Chor (unter sich).

'ne „Lida“?

Valida.

Meine Diener, alle die da . . .

Fränzi.

{ Alle die da?

Rosalie.

{ Alle die da? Gott erbarm'!

v. Flotting.

{ Ah

v. Rauh.

{ Ich bin weg, völlig hin!

Chor.

{ Wie, Alle die da?

Valida.

{ Meine Thierchen, meine treuen,
Werden herzlich Dich erfreuen!

Fränzi.

{ Ihre Thierchen, ihre treuen,
Sollen „ihn“ erfreuen!

Rosalie.

{ Dieser Flotting soll's bereuen.
So sich über die zu freuen! . . .

v. Flotting.

{ Wie schön sie ist!

Chorbässe (unter sich).

Der Verwalter ist ganz hin . . .

v. Rauh.

Meine Ruh' ist hin, Ihr treuen . . .
Dass sie kam, muss ich bereuen!

Chordamen (zu v. Rauh).

Ihre Thierchen, ihre treuen
Sollen Sie erfreuen!

Chortenöre.

Der arme Herr!

Valida.

Darfst Dir keine Grillen machen,
Nur noch scherzen, singen, lachen;
Denn um mich ist jederzeit
Leben, Lärm und Fröhlichkeit.

Fränzi.

Keine Grillen darf er sich machen.

Rosalie.

Dieser Flotting soll's bereuen,
So sich über die zu freuen!

v. Flotting.

Wie hübsch sie ist!

v. Rauh.

O weh!
Herrjemine!

Chor (für sich).

Das wird recht hübsch,
. . . ganz hübsch,
Aber . . . seine Ruh' ist hin!

Valida.

Du scheinst gar nicht Dich zu freuen.

v. Rauh.

Jetzt soll ich mich auch noch freuen!

Valida.

Dass ich kam, muss ich bereuen . . .

Fränzi.

Ach der arme, gute Herr!

Rosalie.

Doch wozu all' dies Gezerr?

v. Flotting.

Ah!

v. Rauh.

Ich bin weg, völlig hin.

Chor (unter sich).

Er ist ganz hin!

Edmund.

Meine Stiefschwester hier

(sehr rasch parlando),

Gestatten Sie mir, dass ich sie vorstell'

Als die „neue Mamsell“.

v. Rauh.

Zwei Weiber im Haus,
Das halt' ich nicht aus!!!

Valida.

Gott! er eilet fort . . .

Ha! fliehet den Ort!?

Mein Gott!

Fränzi.

Kommt eine Frau in's Haus,
Sieht's wohl bald anders aus,
Ordnung schafft dann auch schnell
Die „neue Mamsell“!!!

Rosalie.

Undank, ich strich mit Liebe Butterbrod,
That Alles gerne und schnell;
Doch jetzt hab' ich die liebe Noth:
Denn Alle schreien hell
Nach der neuen Mamsell!
Dass Undank der Welt Lohn —
Der Gnäd'ge weiss es schon.

(Zu v. Flotting.)

Kocht Gemüse . . . Spargelsalat . . .
Suppe mit Scherzen . . .
Jetzt schreien sie hell
Nach der „Mamsell“!!!

v. Flotting.

Gott, er eilet fort . . .
Ha! fliehet den Ort!? —
So ist es recht,
Das loben wir,
Dann wird's schnell
Besser hier!

(Für sich.)

Mein Frühstück,
con, avec,
with, cum!

(Zur Rosalie.)

Sauerkraut . . .
Kopfsalat . . .
Rothe Rüben . . .
Und Spinat

Das ändert schnell
Die „neue Mamsell“!

Edmund.

Gott, er eilet fort . . .
Ha! flieht diesen Ort!?
Kommt eine Frau in's Haus,
Sieht's wohl bald anders aus:
Ordnung schaffet dann auch schnell
Die „neue Mamsell“!!!

Chor.

Sie ist zur Stell' —
Die „neue Mamsell“!
So ist es recht,
Das loben wir,
Dann wird's schnell
Besser hier.
Kommt eine Frau in's Haus,
Sieht's wohl bald anders aus:
Ordnung schaffet dann auch schnell
Die „neue Mamsell“!!!

Zweiter Act.

No. 6. Morgenständchen.

Chor.

Weihestunde! Weihestunde!
Freudentag, Du giebst uns Kunde,
Wie des Himmels güt'ge Macht
Ueberall so sorgend wacht.

Gabriele.

Uns zum Führer durch das Leben,
Ward ein güt'ger Herr gegeben. . .

Chor.

Dess' Geburtstagsfest nun heute
Wir begehn mit Dank und Freude!

Gabriele.

Wie ein Vater seinen Kindern,
Half'st Du jede Sorge lindern.
Treu hast Du das Recht bewahrt,
Warst auf Aller Wohl bedacht;
Mancher Thränen bitt'res Leiden,
Wandelst Du in Dankesfreuden.

(Mit Chor.)

Wer Dir naht,
Leise fleht,
Geht von Dir
Mit Dankgebet.

Chor.

Darum wird es sich gebühren,
Heute Dir zu gratuliren.
Alles Glück werd' Dir zu Theil,
Glück und Heil, Glück und Heil!

v. Rauh.

Diese Stimme, wie sie klang,
Wie's mir in die Seele drang.

Chor.

Heil Dir!

(Dialog).

No. 7. Duettino.

Gabriele und Edmund.

1.

Gabriele.

Weisst Du, wie die Rosen küssen?
Wirst von ihnen lernen müssen;
Wenn im Windhauch sie sich neigen,
Ihre Kelche niederbeugen,
Sich umweh'n mit sanftem Hauch:
Küssen sich die Rosen auch.
Aber willst Du heimlich kosen,
Küsse leise wie die Rosen;
Ihrer zarten Blüthen Hauch:
Es sind Küsse — küsse auch!

Beide.

Aber willst Du heimlich kosen etc.

2.

Gabriele.

Nicht an Gluth soll es Dir fehlen —
Küsse sollen ja beseelen!
Heisse Blicke darfst Du schenken,
Tief Dein Aug' in meines senken;
Darfst mich drücken auch voll Lust
Innig an die treue Brust.

Doch: willst Du verstohlen kosen —
Küsse leise wie die Rosen;
Ihrer zarten Blüthen Hauch:
Es sind Küsse — küsse auch!

Beide.

Doch: willst Du verstohlen kosen etc.
(Dialog.)

No. 8. **Fandángo.**

Valida mit acht jungen Damen vom Chor.

Valida.

So müsst Ihr Euch drehen, neigen . . .
Die Mantilla schön drapiren,
Mit den Blicken kokettiren;
Fächeln,
Lächeln,
Biegen,
Wiegen,
Schmollend erst die Blicke senken . . .
Schmachtend wieder aufwärts lenken;
Klappern mit den Castagnetten,
Und ich möchte darauf wetten:
Dass als Tanz voll Grazie, Geist
Man den „Fandángo“ preist!
(Alle wiederholen.) (Dialog.)

No. 9. **Quartett.**

Valida, Gabriele, Edmund, v. Rauh.

Alle vier.

Er ist } so gar galant zu { mir
Ich bin } { ihr
Und kann die Frau'n nicht leiden?
Ei, ei, verdächtig scheint es { mir,
Was hat das zu bedeuten? { ihr,

Edmund.

Sie reisen bald?

Gabriele.

Es wird uns schmerzen,
Wir sind dann so allein

v. Rauh.

Bedauern Sie's?

Gabriele.

Gewiss, von Herzen.

v. Rauh.

Gewiss? —

Edmund.

Doch es muss ja sein!

Valida.

Könnt' ich Dich doch zum Bleiben zwingen.

Gabriele.

Es wär' ein Opfer schwer.

v. Rauh.

Je nun, vielleicht würd' ich es bringen ..

Edmund.

Wir dulden's nimmermehr!

Valida, Gabriele, Edmund, v. Rauh.

Mir wär's fatal
Fast eine Qual,
Ich muss gesteh'n,

Valida.

{ Sollt' er jetzt geh'n.

} **Gabriele, Edmund.**
Sollt' er nicht geh'n.

v. **Rauh.**
Sollt' ich jetzt geh'n.

Valida, Gabriele, Edmund, v. Rauh.

D'rum heisst's genau,
Die Worte schlau
Erst zu erwägen
Und — überlegen!

Gabriele.

Es ist die Welt so herrlich schön;
Fast könnt' ich Sie beneiden,
Dass Sie das Alles bald nun seh'n:
Ich würde gerne scheiden!

v. **Rauh.**

Doch kommt man aus der Ordnung sehr . . .

Edmund.

Aha!

v. **Rauh.**

Hier ging's am Schnürchen herrlich

Edmund.

Will's da hinaus?

v. **Rauh.**

} Und wer sich erst daran gewöhnt,
Findet's Reisen gar beschwerlich.

Edmund (für sich).

} Sie scheint ihm sehr begehrtlich,
Darum wird das Reisen plötzlich
Ihm so sehr beschwerlich.

Gabriele und Edmund.

Da Sie so lang' schon davon sprachen,
So müssen Sie doch Ernst nun machen.
Denn blieben Sie jetzt ganz zu Haus,

Gabriele.

Dann lacht man Sie noch schliess-
lich aus.

Valida (stimmt nun selbst mit dem Ehepaar ein).

Ja, ja, sie hat Recht

Edmund.

Dann lacht man Sie noch schliess-
lich aus.

v. Rauh.

Valida?

Valida.

Sie hat Recht, Du musst nun fort!

Gabriele.

Ja, ja, ja, Sie müssen fort!

Edmund.

— Ja, ja, Sie müssen reisen!

v. Rauh (parlando).

Doch kommt man aus der Ordnung.

Hier ging's am Schnürchen herrlich!

Valida.

Denn bliebest Du jetzt ganz zu Haus,
Dann lacht man Dich noch schliess-
lich aus,

Ja, schliesslich

Gabriele und Edmund.

Denn bleiben Sie jetzt ganz zu Haus.
Dann lacht man Sie noch schliess-
lich aus,
Ja, schliesslich

v. Rauh.

Und wer sich erst daran gewöhnt,
Der findet's Reisen sehr beschwerlich.

v. Rauh.

Ich bitte Ich bitte!!!

Valida.

Ja, leider ist's so Sitte!

Edmund.

Verzeihen Sie, ich wollt' nur sagen

Gabriele.

Sie hätten über nichts zu klagen

Edmund.

Wir würden Alles gut versehn.

Gabriele.

Sie könnten ruhig gehn.

v. Rauh.

Und ruhig meinen Sie?

Gabriele.

Sie haben recht verstanden.

v. Rauh.

Die Sache ist nun die,
Mir kam die Ruh' abhanden

Alle.

Er ist } so gar galant zu { mir.
Ich bin } { ihr

Wenn Sorgen morgen uns umschweben,
Nur der Freude heute leben.
Stimmt mit ein:
Sorgen auf morgen
Und heut' die Freud'!

v. Marosky.

Nur Frohsinn soll uns hier umschweben,
Nun lasst mit mir das Geburtstagskind leben!

Alle.

Hoch!

v. Rauh.

Vielen Dank, vielen Dank!
Doch . . . zum Wein gehört Gesang!

Valida.

Der soll erklingen —
Gern will ich singen
Ich gebe an . . .
Und Ihr stimmt ein sodann!

Trinklied.

Perlt der Wein im Glase so hell,
Ach, wie wird uns da wonnig so schnell.
Es hebt uns die Brust
In jauchzender Lust.
Verflogen ist jegliche Pein
Beim köstlichen Feuerwein!

(Die anderen wiederholen).

Ein Hoch dem Wein!

(Ballet.)

Mehlig (etwas angeheitert.)

Meine Herrn, die Gläser klingen;
Noch ein Toast ist auszubringen!
Einer hier von diesen Damen

(Sst! Ich nenne keinen Namen)
Ist es endlich doch gelungen,
Dass sie einen Mann bezwungen,
Der sich „Weiberhasser“ nennt
 ha, ha, ha,
Und jetzt fast vor Liebe brennt,
 ha, ha, ha, ha . . .

v. Rauh.
Mein Herr!

Edmund.
Mein Herr!

Gabriele.
Mein Herr, ich bitte sehr!

Mehlig.
So deckt doch Eure Karten auf,
Ich habe Euch durchschaut!
Schon morgen ist, ich wette d'rauf,
Dies Fräulein seine Braut!

v. Rauh.
Infamie!

Mehlig.
Dummes Spiel!

v. Rauh.
Schweigen Sie!

Gabriele.
Das ist zu viel!!!

Chor.
Das ist zu viel!!!

**Valida, Gabriele, v. Marosky, v. Flotting,
Edmund, v. Rauh, v. Rottow.**
Infamie!

Mehlig.

Sie werden grob . . .

v. Rauh.

Dies war mein Zweck!

Mehlig.

Ich bin hier Gast!

Alle.

Jedoch zu keck,
Denn als Gast muss man fein
Und recht bescheiden sein!

Mehlig.

Lohnte sich, um „'ne Mamsell“!

v. Rauh.

Und nun . . . hinaus!
Auf der Stell'!!!

Mehlig.

Sie brauchten das nicht zu verlangen,
Ich wäre schon von selbst gegangen.
So „'ne Mamsell“ spielt oft sich aus
Etwas zu früh als „Frau vom Haus“.

v. Flotting, Edmund, v. Rottow.

Das durfte man ihr bieten?

Valida, Gabriele, v. Marosky.

Man darf es wagen?

v. Flotting, Edmund, v. Rottow.

Doch wart', man soll sich hüten. . . .

Chor.

Man darf es wagen?
So 'was zu sagen! —

Valida.

Ach Gott, mir wird so bang:
Vorbei nun Sang und Klang.

Gabriele.

Ach, mir wird ganz angst und bang.

v. Rauh, v. Rottow, v. Flotting.

Anders wird das auf der Stell'!

Chor.

Weil sie „arm“ und nur „Mamsell“!

Damen.

Nun verlässt sie wohl die Stell'.

Herren vom Chor (wiederholen).

v. Rauh.

Morgen gleich muss ich Sie sprechen!

v. Rottow (desgleichen).

v. Flotting.

Morgen sprech' ich ohne Zwang.

Gabriele.

Ach mir wird ganz angst und bang,
Alle trösten mich auf morgen,
Doch das „morgen“ macht mir Sorgen,
Weil ich doch nur einen Mann
Mir behalten will und kann!

v. Marosky (zu Valida). **Edmund** (zu Gabriele.)

Darf ich später Dich erwarten,
Heissgeliebte, hier im Garten:
Wicht'ges muss ich sagen Dir.

Valida, Gabriele.

Ja, ich komme; warte hier!

v. Flotting, v. Rottow, v. Rauh.

Ich werde sprechen,
Sie glänzend rächen
Schnell und ganz! —
Doch nun zum Tanz!

v. Rauh.

Ihr lieben Gäste,
Amüsirt Euch auf's Beste.
Was hier geschah,
Lasst vergessen sein:
Wollt nur der Freude Euch weih'n!

Alle (ausser v. Rauh).

Ja, wir stimmen gerne ein!
Fröhlich wollen wir sein.
Wenn Sorgen uns morgen umschweben,
Nur der Freude heute leben!

Sorgen auf morgen
Und heute die Freud'! —

(Dialog.)

No. 11. **Finale II.**

v. Marosky.

Alles still . . .

Traute Nacht,

Nun verhüll',

Was mich so glücklich macht.

Gabriele ist charmant,

Doch nicht neckisch und pikant . . .

Alles was mir reizend scheint:

In Valida ist's vereint.

Fort . . . die Zweifel, die mich quälen,

Nur Valida darf ich wählen,

Sie soll einzig und allein

Meines Lebens Leitstern sein.

Will in seligem Verlangen

Die Geliebte jetzt umfassen;
Was mich glücklich macht,
Nun verhüll', traute Nacht.

Edmund.

Alles still
Traute Nacht,
Nun verhüll',
Was mich so glücklich macht;
Will in seligem Verlangen
Die Geliebte jetzt umfassen;
Was mich glücklich macht,
Nun verhüll', stille Nacht.

Valida und Gabriele.

Alles still
Traute Nacht,
Nun verhüll',
Was mich so glücklich macht;
Lass in seligem Verlangen
Den Geliebten mich umfassen;
Nun verhüll', traute Nacht
Alles still

Valida.

Wir sind allein! Im bangen Zagen
Klopft mir die Brust, beengt's den Sinn;
Verwegen ist es, was wir wagen,
Doch zog mein Herz mich zu Dir hin.

Gabriele.

Wir sind allein! Muss ich's erst sagen,
Was Du in meinem Auge lies't?
Dass meine Pulse Dir nur schlagen,
Dass Du mein Ein und Alles bist.

v. Marosky.

Wir sind allein! O sel'ge Stunde!
Mit Dank und Glück durchbebt es mich;

Nun kling' von Deinem schönen Munde
Dass süsse Wort: Ich liebe Dich!

Edmund.

Wir sind allein! Zur Liebesfeier
Ist diese Stunde uns gemacht;
Es birgt in ihrem dunklen Schleier
Dein sanft Erröthen still die Nacht.

Valida und Gabriele.

Sag', o Theurer, liebst Du mich?

Fränzi.

Alles still
Traute Nacht,
Nun verhüll',
Was mich so glücklich macht.
Alles still

v. Marosky und Edmund.

Unaussprechlich lieb' ich Dich!

v. Flotting.

Alles still
Traute Nacht,
Nun verhüll',
Was mich so glücklich macht.

Joseph.

Alles still
Traute Nacht,
Nun verhüll',
Was mich so glücklich macht.

Alle (a capella).

Wir sind allein! O sel'ge Stunde
Mit Dank und Glück durchbebt es mich

Und selig klingt von Deinem Munde
Das eine Wort: Ich liebe Dich.

Knechte.

Ho, ho, gefangen!
In's Netz gegangen!
Herr Apfeldieb,
Das ist uns lieb!

v. Rauh.

Was ist hier vorgegangen?

Knechte.

Der Apfeldieb gefangen!

v. Rauh.

Ha, was muss ich hier erblicken,
So 'was hinter meinem Rücken?
Valida? Was?
Herr Berg? — Das ist kein Spass!
Fräulein Gabriele? —
Nun bei meiner Seele:
Ist alles denn hier toll und dumm?
Mir dreht sich's fast im Kreis herum

Chor.

Ha, was muss ich hier erblicken,
So 'was hinter seinem Rücken?
Alles ist hier toll und dumm,
Dreht sich wie im Kreis herum!

v. Rauh.

Doch ich weiss

Damen.

Still!

Männer.

Ruhe!

v. Rauh.

. Wer's ausgedacht,
Alles so zu Stand' gebracht
Bei meiner Seel':
Sie verlässt ihre Stell',
Die neue Mamsell!

Alle.

Die neue Mamsell?

v. Rauh.

Solch' ein sittenlos Betragen
War bei mir hier sonst nicht Brauch.
Morgen geh'n Sie ohne Fragen
Und Ihr Stiefbruder auch!

Alle.

Ihr Stiefbruder auch?

Gabriele und Edmund.

Wieder in die Welt hinaus
Ohne Hoffnungsschein,
Aus dem liebgeword'nen Haus;
Nun: so mag's d'rum sein!

Sprengel.

Der Apfeldieb, da ist er . . .

Valida.

Der ist's, der trägt die Schuld daran,
Dass Alles hier sich so entspann;
D'rum wird er ohne Bangen
gehangen.

Fränzi.

Der?

Der trägt die Schuld daran,
Dass Alles hier sich so entspann;

Rosalie.

Was?

Der?

Der trägt die Schuld daran,
Dass Alles hier sich so entspann? —
Er wird gehangen!

v. Marosky und v. Flotting.

Der ist's,
Der trägt die Schuld daran,
Dass Alles hier sich so entspann;
D'rum wird er ohne Bangen
— — — — — Gehangen!

v. Rottow.

Er, der Apfeldieb?
Dann wird er auch gehangen!
Er wird gehangen!

Sprengel.

Freilich!
Ich hab' ihn gefangen!!!

Chor (Bassi:)

Der, ein Apfeldieb? hahahaha!

(Tenori:)

Der Affe, ein Dieb?

(Damen:)

Hahahaha! —

Chor.

Der trägt die Schuld daran?

— — — — —
Gehangen?

Sprengel.

Was, er wird gehangen?

Ei was — — —

Das arme Thier!

Was kann denn das dafür?

Ei was — — —

Was kann das Thier dafür?

v. Rottow mit Chor.

Der ist's, der trägt die Schuld daran,
Dass Alles hier sich so entspann;
Dass sie verliert die Stell',
Die neue Mamsell!

v. Marosky und v. Flotting.

Er wird gehangen!!!

Valida, Fränzi und Rosalie.

Er ist es, der trägt die Schuld daran,
Dass Alles hier sich so entspann;
Dass sie verliert ihre Stell',
Die neue Mamsell!

Gabriele und Edmund.

Wieder in die Welt hinaus
Ohne Hoffnungsschein,
Aus dem liebgeword'nen Haus;
Nun: so mag 's drum sein!

Valida, Fränzi und Rosalie.

Lieb' und Glauben ist nun aus,
Alles falscher Schein;
Morgen zieh'n sie aus dem Haus
In die Welt hinein!

**v. Marosky, v. Flotting, v. Rottow, v. Rauh
und Chor.**

Aller Glaube ist nun aus,
Alles falscher Schein;
Morgen zieh'n sie aus dem Haus
In die Welt hinein!

Dritter Act.

No. 12. Zank-Chor.

Alle.

Habt Ihr es denn schon vernommen,
Was hier gestern vorgekommen?
Ich hab' Alles . . .

Einige.

Nein, ich!

Andere.

Nein! ich hab' es selbst gesehn.
Die „Mamsell“ muss heut' noch gehn.
Der Inspector . . .

Einige.

Nein, sie . . .

Andere.

Beide lassen ihre Stell'!

Alle.

Ei, wir hätten's nicht gedacht
Wie sich das so schnell gemacht.

Frauen und Mädchen.

Ihr mit Eurem Affenhetzen . . .

Männer (hänselnd).

Lasst das Weibervolk nur schwätzen.

Frauen und Mädchen.

Tragt am Zwist . . .

Männer.

Geht mit mir. —

Frauen und Mädchen.

Dass Ihr's wisst.

Männer.

Sonst verlier . . .

Alle Frauen.

{ Ganz alleine die Schuld!

Alle Männer.

{ Ich zuletzt die Geduld!

Die Männer.

Nun wird man es wieder machen
Wie vorher; es ist zum Lachen!

Tenori.

Sechsmal Häring in der Wochen . . .

Bassi.

Und vom Fleische nur die Knochen . . .

Soprani.

Sauerkraut . . .

Alti.

Und Kopfsalat . . .

Alle (resignirt).

Rothe Rüben und Spinat.
Ei, da sieht man gleich daraus:
Es ist keine Frau im Haus!

Frauen.

Ihr seid daran schuld!

Tenori.

Das fehlte noch . . .

Bassi.

Was?

Wir wären schuld? nein Ihr!

Frauen.

Ihr ganz allein
Nur Ihr.

Männer.

Nein, Ihr!

Alle.

Nein, Ihr!

Frauen.

Ihr mit Eurem Affenhetzen
Tragt am Zwist,
Dass Ihr's wisst,
Ganz allein die Schuld.

Männer.

Lasst das Weibervolk nur schwätzen;
Geht mit mir,
Sonst verlier'
Ich zuletzt die Geduld!

No. 13. **Lied im Volkston.**

Edmund.

Mir schien die Welt ein Frühlingsgarten,
Nur Wonne sah des Jünglings Blick,
Und mich erfüllt' ein froh' Erwarten
Auf meinen Antheil an dem Glück.
Mir ahnte nichts von Leid, Beschwerde,
Ganz nahm mich der Gedanke ein:
O wunderschön ist Gottes Erde
Und werth, darauf vergnügt zu sein.
Wohl nahten mir auch trübe Stunden,
Doch schnell ward mir zum Tag die Nacht,
Als ich zum ersten Mal empfunden,
Was uns die Welt zum Eden macht.
Die Liebe war's, die mich belehrte:
Stell' doch Dein trübes Sinnen ein.

Sieh', wunderschön ist Gottes Erde
Und werth, darauf vergnügt zu sein.
Wenn Zweifler bitter sich beklagen,
Wie auf der Welt so Alles schlecht . . .
Ich weiss, dass Viele mit mir sagen:
So wie sie ist, so ist sie recht!
Was nützt das Murren, die Beschwerde?
Hör nur den Rath: geniess Dein Sein!
Denn: Wunderschön ist Gottes Erde
Und werth, darauf vergnügt zu sein.
Und wenn dereinst in letzter Stunde,
Was Schönes die Natur umschliesst,
Mein Scheideblick noch in der Runde
Mit Allem, was mir lieb ist, grüsst:
Dann schliess' ich, wenn ich beten werde,
Mit heissem Dank die Worte ein:
O, wunderschön war Gottes Erde
Und werth, darauf vergnügt zu sein.
(Dialog.)

No. 14. **Duettino.**

Fränzi.

Sie sollen mir jetzt ernsthaft sagen,
Wie Sie es gestern konnten wagen,
So vertraut mir zu nahn,
Als Sie mich im Garten sahn . . .

v. Flotting.

Je nun . . .

Das kann Sie doch nicht kränken,
Wenn Sie gefälligst erst bedenken:
Dass zur Zeit Dunkelheit
Alles deckte weit und breit.

Fränzi.

Ja, wenn zur Zeit Dunkelheit
Deckte Alles weit und breit
. . . . Dann . . .

v. Flotting.

Dann? . . .

Fränzi.

Dann . . .

Dann kann's mich wohl nicht kränken,
Nein! —

v. Flotting.

's ist klar.

Fränzi.

's ist klar,

v. Flotting.

Fürwahr.

Fränzi.

Fürwahr.

Beide.

Man muss beim Stelldichein
Zur Nacht bedacht
Und sehr vorsichtig sein.
Sonst bringt man dem Falschen die Zärtlich-
keit ein
Und das muss doch wirklich recht ärger-
lich sein!

Fränzi.

Sie mussten doch für möglich halten,
Dass Sie für einen Andern galten.
Aber Sie blieben dort,
Gingen von mir doch nicht fort!

v. Flotting.

Ich Armer fühlte mich bezwungen,
Von einem weichen Arm umschlungen —
's war geschehn, ich blieb stehn,
Liess es über mich ergehn!

Beide.

's ist klar etc.

Fränzi.

Nur nicht so sanft jetzt „scheingeheiligt“,
Sie haben sich activ betheiligt,
Als ich dann — etwas that —
Das mir scheint wie Verrath!

v. Flotting.

Sie wollen doch nicht gar begehren,
Dass ich mich sollt' vielleicht noch wehren?
Als zum Schluss — Hochgenuss! —
Mich belohnt ein süsser Kuss?

Fränzi.

's war für ihn ein Hochgenuss etc.

Beide.

's ist klar etc.

(Dialog.)

No. 15. **Finale III. Epilog.**

Soli.

So hat sich Alles gut gewendet,
Doch Jeder wohl im Herzen spürt,
Dass nur die Wahrheit — wie's auch
endet —

Uns stets zum rechten Ziele führt.
Bleib' Deinem Grundsatz treu und werde
Geblendet nie vom falschen Schein.
Nur dann ist schön Dir Gottes Erde
Und werth, darauf vergnügt zu sein!

Alle.

Nur dann ist schön Dir Gottes Erde etc.

Ausgewählte hervorragende
Instrumental- und Vokalmusik.

Richard Strauss.

Verlags-No.

— Op. 2. Quartett (A-dur) für 2 Violinen, Bratsche und Violoncell.		<i>M</i>
2423a	Partitur	netto 4,50
2423b	Stimmen	netto 6,—
2425	Klavierauszug zu 4 Händen von <i>Rich. Kleinmichel</i>	6,—
2450	— Op. 3. Fünf Klavierstücke	3,50
2807	— Op. 3. Dieselben. Von <i>Herm. Ley</i> übertr. zu 4 Händen	6,—
2456	— Op. 5. Sonate für Pianoforte (H-moll).	4,—
2534	— Op. 6. Sonate (F-dur) für Violoncell und Klavier	4,50
— Op. 7. Serenade für Blasinstrumente (Es-dur).		
2514a	Partitur	3,—
2514b	Stimmen	3,50
2514c	Klavierauszug zu 4 Händen vom Componisten	1,80
2514d	Klavierauszug zu 2 Händen, leicht	1,60
2785	Für Streichinstrumente (übertr. v. <i>H. Ley</i>)	3,50
	(Viol. I Directionsstimme) ad libit. Klavier, Harfe und Harmonium, jede Stimme	à —,60
2786	Für Klavier und Violine	2,50
2787	Für Klavier und Harmonium	2,—
— Op. 8. Concert in D-moll für Violine mit Orchesterbegleitung.		
2518a u. b	Partitur und Stimmen in Abschrift.	
2518c	Ausgabe mit Klavierbegleitung vom Componisten	7,50
2518d	Solostimme	2,50
2829	— Op. 8. Lento ma non troppo (aus dem Violinconcert Op. 8). Für Violine mit Klavierbegleitung	1,80
2875	Für Klavier zu 2 Händen (übertragen von <i>Herm. Ley</i>)	1,20
2876	Für Klavier zu 4 Händen (übertragen von <i>Herm. Ley</i>)	1,80
— Op. 9. Stimmungsbilder für Klavier.		
2570	No. 1. Auf stillem Waldespfad	1,—
2571	No. 2. An einsamer Quelle	1,—
2572	No. 3. Intermezzo	1,20
2573	No. 4. Träumerei	—,80
2574	No. 5. Haidebild	1,—
2600	Compl. in einem Heft	3,50
2602a-h	— Op. 10. Acht Gedichte aus „Letzte Blätter“ von <i>Herrmann von Gilm</i> , für hohe Singstimme mit Klavierbegleitung	à 1,20
2838a-h	— Op. 10. Ebenso für tiefe Stimme	à 1,20
	(Text deutsch und englisch. Engl. Uebersetzung von <i>John Bernhoff</i> .)	
— Op. 11. Concert für Waldhorn mit Orchester- oder Klavierbegleitung.		
2540a	Partitur	netto 7,—
2540b	Orchesterstimmen	netto 8,—
2540d	Klavierauszug (zugleich Directionsstimme) und Solostimme	4,—
2540c	Solostimme allein	—,80
— Op. 12. Symphonie F-moll für grosses Orchester.		
2560	Partitur (zum Privatgebrauch)	netto 16,—
2561	Stimmen.	
2562	Klavierauszug zu 4 Händen vom Componisten	8,—
— Op. 13. Quartett in C-moll (Allegro — Scherzo — Andante — Finale) für Pianoforte, Violine, Viola und Violoncell.		
2579	Klavierauszug	8,—
2580	Instrumentalstimmen	4,50

- Strauss, Richard.** Op. 14. „Wandrer's Sturmlied“ (Goethe) für sechsstimmigen Chor (2 Soprane, 1 Alt, 1 Tenor und 2 Bässe) und grosses Orchester.
- 2575 Partitur (zum Privatgebrauch) netto 6,—
 2576 Klavierauszug mit Text 5,—
 2577 Orchesterstimmen.
 2578 Singstimmen.
- Op. 16. **Aus Italien.** Sinfonische Fantasie. G-dur für grosses Orchester.
- 2607 Partitur (zum Privatgebrauch) netto 16,—
 2608 Orchesterstimmen.
 2609 Klavierauszug zu 4 Händen 8,—
 2613 — Op. 18. **Sonate** in Es-dur für Violine und Klavier 7,—
 2634 Improvisation einzeln daraus 2,—
 2615a-f — Op. 19. **Sechs Lieder** (Ad. Friedr. v. Schack) für hohe Singstimme mit Klavierbegleitung à 1,20
 2684a-f Idem. Ausgabe für tiefe Stimme à 1,20
 (Text deutsch und englisch. Engl. Uebersetzung von John Bernhoff.)
- Op. 20. **Don Juan.** Tondichtung (nach N. Lenau) für grosses Orchester.
- 2640 Partitur (zum Privatgebrauch) netto 16,—
 2641 Orchesterstimmen.
 2642 Klavierauszug zu 4 Händen von L. Thuille 6,—
 2848 Für 2 Klaviere zu 4 Händen von Otto Singer à 6,—
 2644a-e — Op. 21. **Schlichte Weisen.** Fünf Gedichte von Felix Dahn für 1 Singstimme mit Klavierbegleitung à 1,20
 2839a-e — Op. 21. Idem. Ausgabe für tiefe Stimme à 1,20
 (Text deutsch und englisch. Engl. Uebersetzung von John Bernhoff.)
- Op. 23. **Macbeth.** Tondichtung (nach Shakespeare's Drama) für grosses Orchester.
- 2680 Partitur (zum Privatgebrauch) netto 16,—
 2689 Orchesterstimmen.
 2690 Klavierauszug zu 4 Händen von L. Thuille 6,—
 2843 Für 2 Klaviere zu 4 Händen von Otto Singer à 6,—
- Op. 24. **Tod und Verklärung.** Tondichtung für grosses Orchester.
- 2676 Partitur (zum Privatgebrauch) netto 16,—
 2677 Orchesterstimmen.
 2678 Klavierauszug zu 4 Händen von Otto Singer 6,—
 2679 Für 2 Klaviere zu 4 Händen von Otto Singer à 6,—
- Op. 25 siehe Rückseite des Umschlags.
- 2823a u. b — Op. 26. **Zwei Lieder** (N. v. Lenau) für eine Singstimme mit Klavierbegleitung à 1,20
 2840a u. b — Op. 26. Idem. Ausgabe für tiefe Stimme à 1,20
 (Text deutsch und englisch. Engl. Uebersetzung von John Bernhoff.)
- 2824a-d — Op. 27. **Vier Lieder** für eine Singstimme (Mackay, Henckell, Hart) à 1,20
 (Text deutsch und englisch. Engl. Uebersetzung von John Bernhoff.)
- 2841a-d — Op. 27. Idem. Ausgabe für tiefe Stimme à 1,20
- Op. 28. **Till Eulenspiegels lustige Streiche.** Nach alter Schelmenweise (in Rondeauform für grosses Orchester gesetzt).
- 2832 Partitur (für den Privatgebrauch) netto 16,—
 2833 Stimmen.
 2835 Klavierauszug zu 4 Händen von Herm. Ley 6,—
 2847 Für 2 Klaviere zu 4 Händen von Otto Singer à 6,—
- Op. 29. **Drei Lieder** (nach Gedichten von O. J. Bierbaum) für eine Singstimme mit Klavierbegleitung.
- 2834a-c No. 1—3 à 1,20
 — Op. 29. Ebenso. Ausgabe für tiefe Stimme.
- 2836a-c No. 1—3 à 1,20
 (Text deutsch und englisch. Engl. Uebersetzung von John Bernhoff.)
- Op. 30. „**Also sprach Zarathustra**“. Tondichtung (frei nach Friedr. Nietzsche) für grosses Orchester.
- 2859 Partitur (für den Privatgebrauch) netto 16,—
 2860 Orchesterstimmen.
 2861 Klavierauszug zu 4 Händen von Otto Singer 8,—
 2862 Für 2 Klaviere zu 4 Händen von Otto Singer à 8,—
- Op. 32. **Fünf Lieder** (Henckell, Detlev v. Liliencron und aus „Des Knaben Wunderhorn“) für eine Singstimme mit Klavierbegleitung.
- 2849a-e Ausgabe für hohe Stimme (Tenor) à 1,20
 2850a-c Ausgabe für mittlere Stimme (Sopran) à 1,20
 2851a-e Ausgabe für tiefe Stimme à 1,20
 (Text deutsch und englisch. Engl. Uebersetzung von John Bernhoff.)

Verlags-No.

13

- Strauss, Richard.** Op. 34. **Zwei Gesänge** (*Schiller, Rückert*) für 16stimmigen gemischten Chor a capella.
- No. 1. Der Abend (*Schiller*).
 2879a Partitur (für den Privatgebrauch) netto 6,—
 2879b Singstimmen.
- No. 2. Hymne (*Rückert*).
 2880a Partitur (für den Privatgebrauch) netto 6,—
 2880b Singstimmen.
 (Text deutsch und englisch. Engl. Uebersetzung von *John Bernhoff*.)
- Op. 35. **Don Quixote.** (Introduzione, Tema con Variazioni e Finale.)
 Fantastische Variationen über ein Thema ritterlichen Charakters. Für grosses Orchester.
 2885 Partitur (für den Privatgebrauch) netto 16,—
 2886 Orchesterstimmen.
- 2887 Klavierauszug zu 4 Händen von *Otto Singer* 8,—
 2888 Für 2 Klaviere zu 4 Händen von *Otto Singer* à 8,—
- Op. 36. **Vier Lieder.** (Gedichte von *Klopstock*, aus „Des Knaben Wunderhorn“ und *Friedr. Rückert*) für eine hohe Singstimme mit Klavierbegleitung.
 (Text deutsch und englisch. Engl. Uebersetzung von *John Bernhoff*.)
 2889a-d No. 1—4 à 1,20
 2890a-d Op. 36. Ebenso. Ausgabe für tiefe Stimme à 1,20
- Op. 37. **Sechs Lieder.** (Gedichte von *Detlev von Liliencron, Gustav Falke, Richard Dehmel, Emanuel von Bodman, Anton Lindner*) für eine Singstimme mit Klavierbegleitung.
 (Text deutsch und englisch. Engl. Uebersetzung von *John Bernhoff*.)
 2891a-f No. 1—6 à 1,20
 2892a-f Ebenso. Ausgabe für tiefe Stimme à 1,20

Hans von Bülow.

a) Compositionen:

- 2643 — Op. 5. **Fünf Lieder** für eine hohe Bassstimme mit Klavierbegleitung. 2,—
 No. 1. Freisinn (*Goethe*). No. 2. Der Fichtenbaum (*Heine*) No. 3. Wunsch (*Meissner*). No. 4. Nachts (*H. Grimm*). No. 5. Volkslied (*Immermann*).
- Op. 20. **Nirwana!** Orchester-Fantasie in Ouverturenform.
 2388a Partitur netto 6,—
 2388b Orchesterstimmen 12,—
 2389 Klavierauszug zu 4 Händen, übertragen von *Richard Kleinmichel* 5,—
- 2292 — Op. 27. **Lacerta.** Impromptu pour le Piano 2,50
 2477 Pour Violon avec accompagnement de Piano par *L. Abel* 3,—
- 2398 — Op. 28. **Königsmarsch.** Für Klavier zu 2 Händen vom Componisten. 2,50
 2409 Für Klavier zu 2 Händen leicht eingerichtet von *Rich. Kleinmichel* 2,50
 2407 Für Klavier zu 8 Händen eingerichtet von *J. v. Végh*. 4,—
- 1925 — **Der König von Thule** (*Goethe*): „Es war ein König“, im Volkstone componirt, für eine Stimme mit Klavierbegleitung ad libitum 1,—
- 1922 — **Romanze** für Tenorstimme: „Dahin sind nun die Leidensstunden“. —,50
- **Bayerische Volkshymne.** Gedicht von *M. Oechsner*. In Es für einstimmigen Chor oder für eine Singstimme allein:
 2394e Singstimmen à netto —,05
 In Es für vierstimmigen gemischten Chor:
 2394b Singstimmen à netto —,05
 2394a Klavierauszug netto —,20
 In G für vierstimmigen Männerchor:
 2394d Singstimmen à netto —,05
 2394c Klavierauszug netto —,20
 Für Blechmusik allein oder als Begleitung:
 2394f In Es. Partitur netto —,20
 2394g In G. Partitur netto —,20
- 2379 — **Drei schottische Lieder** für eine Singstimme mit Klavierbegleitung . 1,50
 No. 1. An Marie, die Verklärte (Gedicht von *Robert Burns*).
 No. 2. Hell geht die Sonn' in Frankreich auf (*Jacobiten-Lied*).
 No. 3. Die schneeweisse Rose (*Jacobiten-Lied*).
 (Text deutsch und englisch. Deutsche Uebers. v. *E. Spitzweg*.)

b) Instructive Klavierausgaben.

(Revisionen und kritische Bearbeitungen.)

- Beethoven, L. v. 3 Variationenwerke** (aus der Jugendzeit) für Pianoforte. Genau revidirt und mit Vorrede; Fingersatz, Vortragszeichen u. instructiven Anmerkungen. (Uebers. ins Engl. v. Const. Bache.)
- 2542a Heft 1. 24 Variationen über die Ariette: „Vieni amore“ v. Righini. D-dur 2,50
 2542b Heft 2. 12 Variationen über ein russisches Tanzlied in A-dur . . . 2,—
 2542c Heft 3. 7 Variationen über „Kind, willst du ruhig schlafen“ aus Winter's „Opferfest“. F-dur . . . 2,50
 2542d Complet mit Vorwort in 1 Heft. netto 4,50
 2372 — Op. 80. Fantasie für Pianoforte, Orchester und Chor, für 2 Pianoforte zum Concertvortrag bearbeitet 5,—
 NB. Zur Aufführung 2 Exemplare nothwendig.
- 2563 **Chopin, Fr. Tarantelle.** Op. 43 (As-dur). Transp. nach H-dur. Instructive Ausgabe mit Fingersatz und erläuternden Anmerkungen in deutscher und englischer Sprache. (Engl. Uebersetzung v. Const. Bache) 1,50
 — 4 Impromptus für Pianoforte. Instructive Ausgabe mit Fingersatz, ergänzenden Vortragszeichen und erläuternden Anmerkungen. (Uebersetzung in's Englische von Const. Bache.)
- 2545a Heft 1. Op. 29 As-dur 1,—
 2545b Heft 2. Op. 36 Fis-dur 1,—
 2545c Heft 3. Op. 51 Ges-dur (Allegro vivace) 1,20
 2545d Heft 4. Op. 66 Cis-moll (Fantasie-Impromptu). 1,30
 2545e Complet in 1 Heft netto 3,—
 2392 — **Klavier-Etüden.** Auswahl aus Op. 10 und 25. Instructive Ausgabe mit Vorwort und Anmerkungen. (Mit deutschem und englischem Text. Englische Uebersetzung von G. F. Hatton.) Prachtausgabe. Carton. in 1 Bande netto 3,—
 — **Sämmtliche Klavier-Etüden** (Op. 10 und Op. 25) mit Anmerkungen und Fingersatz (Text in deutscher und englischer Sprache). Englische Uebersetzung von C. Bache.
- 2605 1. Heft, Op. 10 netto 2,50
 2606 2. Heft, Op. 25 netto 2,50
 2077 **Cramer, J. B. 60 ausgewählte Klavier-Etüden.** Dritte vermehrte und verbesserte Ausgabe mit Vorwort, Fingersatz, Vortragsbezeichnungen und Anmerkungen. Gr. 8, broch. in 1 Bande netto 6,—
 In vier Heften: 1. Heft. Etude 1—15. 2. Heft. Etude 16—30. 3. Heft. Etude 31—45. 4. Heft. Etude 46—60 à netto 1,80
 — **60 Selected Pianoforte-Studies.** Third Edition, enlarged and improved with Preface, Fingering, Marks of execution and explanatory Notes. English translation by C. Bache. Complete in one volume.
1. Studies 1—15. 2. Studies 16—30. 3. Studies 31—45. 4. Studies 46—60.
- 2154 — Mit englischem Fingersatz netto 6,—
 2628 — Mit deutschem Fingersatz netto 6,—
 — **50 Etudes choisies pour Piano.** Edition instructive avec avantpropos, doigtés, remarques et observations. Traduction franç. par de Suckau.
- 2521a 1er Cahier (Etudes 1—15) } 2,—
 2521b 2me Cahier (Etudes 16—33) }
 2521c 3me Cahier (Etudes 34—50) }
- 2387 **Gluck, Ritter v. Tanzweisen aus seinen Opern.** Für Klavier zu 2 Händen übertragen. 4 Hefte complet in 1 Bd. Carton. netto 6,—

Inhalt:

- 2373 Heft I. Orpheus 3,—
 1. Pantomime (Todtenopfer). 2. Sarabande (Reigen der Seligen).
 3. Arie (Euridice's Schattenwandlung). 4. Bourrée (Chortanz). 5. Menuetto. 6. Gigue. 7. Gavotte. 8. Hirtentanz. 9. Chaconne.
- 2376 Heft II. Alceste 3,—
 1. Priestermarsch. 2. Opferhandlung. 3. Divertissement (in 4 Sätzen).
 4. Gigue. 5. Festmarsch. 6. Sarabande. 7. Gavotte.
- 2377 Heft III. Iphigenie in Aulis 3,—
 1. Waffentanz. 2. Sarabande. 3. Menuetto. 4. Anglaise. 5. Passepiéd.
 6. Marsch (Auftritt Achill's). 7. Passepiéd. 8. Gavotte. 9. Tambourin.
 10. Menuetto. 11. Slaventanz.
- 2378 Heft IV. Armide 3,—
 1. Huldigungsmarsch. 2. Pavane. 3. Tanz mit Chor. 4. Menuetto
 pastorale. 5. Gavotte. 6. Furientanz. 7. Bourrée. 8. Tanz mit Chor.

2196	Händel, G. F. Zwölf leichte Stücke mit den erforderlichen Bezeichnungen behufs der technischen Ausführung und des entsprechenden Vortrags versehen	3,—
2396	Mendelssohn-Bartholdy, F. Op. 14. Rondo capriccioso pour Piano. Instructive Ausgabe mit Vorwort und Anmerkungen. (Mit deutschem und englischem Text. Englische Uebersetzung von Mr. Karl Hillebrand)	2,50
2385	Moniuszko, Stanislaus. Polonaise caractéristique pour Piano	1,80
2395	Weber, C. M. v. Op. 65. Aufforderung zum Tanze. Rondo für Pianoforte. Kritisch zum Unterricht verbessert	2,—
2397	— Op. 72. Polacca brillante für Pianof. Kritisch zum Unterricht verbessert	2,—
	Aus den Concertprogrammen von H. v. Bülow. Auswahl klassischer Klavierwerke. Revidirt und mit Anmerkungen, Vortrags-Bezeichnungen und mit Fingersatz herausgegeben.	
2231	I. Band. Carton. <i>M</i> 5,— netto.	
2080	1. <i>Bach, Joh. Seb.</i> Suite F-dur (No. 4 der englischen Suiten) Preludio, Allemande, Courante, Sarabande, Menuetto, Gigue	1,50
2081	2. <i>Bach, Joh. Seb.</i> Fantasie C-moll	—,50
2125	3. <i>Beethoven, L. v.</i> Sonate quasi una Fantasia, Op. 27 No. 2 Cis-moll	2,—
2194	4. <i>Scarlatti, Domenico.</i> Katzenfuge	1,50
2195	5. <i>Beethoven, L. v.</i> Sonate. Op. 26. As-dur	2,50
2232	II. Band. Carton. <i>M</i> 5,— netto.	
2197	6. <i>Haydn, Jos.</i> Fantasie. C-dur	1,50
2198	7. <i>Field, John.</i> Rondo. Es-dur	1,30
2199	8. <i>Beethoven, L. v.</i> 32 Variationen. C-moll	2,—
2200	9. <i>Händel, C. F.</i> Gigue. G-moll	1,30
2201	10. <i>Beethoven, L. v.</i> Sonate pathétique. Op. 13. C-moll	2,50
2334	III. Band. Carton. <i>M</i> 5,— netto.	
2318	11. <i>Schubert, Franz.</i> Impromptu élégiaque. Op. 90, No. 3. G-dur	1,30
2319	12. <i>Mendelssohn-Bartholdy, F.</i> Capriccio. Op. 5. Fis-moll	2,—
2371	13. <i>Weber, C. M. v.</i> Momento capriccioso. Op. 12. B-dur	2,—
2386	14. <i>Mozart.</i> 3. Fantasie. C-moll	1,80
2393	15. <i>Beethoven, L. v.</i> Sonate. Es dur. Op. 31, No. 3	3,—
2501	— <i>Chefs d'Oeuvre classique du piano avec doigtiers, observations critiques et remarques instructives. Extrait des Programmes de Concert. Edition française-anglaise, Vol. I</i> netto	5,—

Josef Rheinberger.

2085	— Op. 65. Orgel-Sonate	2,30
2086	Idem für Klavier zu 4 Händen, übertragen vom Componisten	2,50
2261	— Op. 101. 3 Vortragsstudien für Klavier	3,—
2252—2254	Dieselben einzeln: 1. Capriccio. 2. Etude. 3. Toccata	1,20
2276	— Op. 104. Toccata. E-moll für Klavier	2,50
	— Op. 109. Cantus missae ex octo modulatione vocum concinnatus	
2333a	Partitur	6,—
2333b	Stimmen	8,—
	— Op. 113. Studien für die linke Hand oder auch für 2 Hände.	
2332	Capriccio. Menuetto. Fughetta. Heft 1	2,50
2434	Mazurek. Romanze. Gavotte. Heft 2	2,50
	— Op. 129. Gesänge altitalienischer Dichter für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. Preghiera di Fra Savonarola. Sonetto di Petrarca. Canzone di Michel Angelo. Deutscher Text von F. v. Hoffnaass.	
2495	Ausgabe für hohe Stimme	2,—
2496	Ausgabe für tiefe Stimme	2,—
	Bayerische Hymne „Weiss und Blau“. Gedicht v. M. Oechsner. In Es für einstimmigen Chor oder für eine Singstimme allein:	
2390b	Singstimmen à netto	—,05
2390a	Klavierauszug netto	—,20
	In Es für vierstimmigen Männerchor:	
2390c	Singstimmen à netto	—,05
2390a	Klavierauszug netto	—,20
2390a	In Es für Blechmusik allein oder als Begleitung (Partitur) netto	—,20
	„Ja es ist erreicht.“ Gedicht von König Ludwig I. Für vierstimmigen Männerchor mit Begleitung des Blechorchesters.	
2566	Partitur	2,50
2567	Klavierauszug mit Text	1,50
2568	Instrumentalstimmen	1,20
2569	Die vier Singstimmen	—,40

Nicolai v. Wilm.

- Op. 20. **Drei instructive Sonatinen** für Klavier zu 2 Händen:
2467—2469 — No. 1 in C, No. 2 in D-moll, No. 3 in D à 1,80
Neue Ausgabe mit Fingersatz.
- 2485—2489 — Op. 31. **Völker und Zeiten im Spiegel ihrer Tänze.**
17 Original-Klavierstücke. 5 Hefte à 1,60
- 2587—2591 — Dieselben zu 4 Händen. 5 Hefte à 2,20
- 2559a u. b — Op. 49. **Deux Caprices** pour Piano. No. 1. F-dur. No. 2. A-moll à 1,50
- Op. 53. **Eine Nordlandfahrt Suite** No. 4 für Klavier zu 4 Händen.
- 2581 No. 1. Meerfahrt und Landung 2,—
2582 No. 2. Bei den Hirten 1,30
2583 No. 3. Holzschuhtanz 1,30
2584 No. 4. Mitternachtssonne —,80
2585 No. 5. Blick auf die stillen Seen —,80
2586 No. 6. Abschied und Heimkehr 2,—
2593 Complet in 1 Heft 6,—
- Op. 68. **Fantasie** (F-moll) für Pianoforte.
- 2610 Heft 1. No. 1. Präludium und Recitativ. No. 2. Intermezzo 2,—
2611 Heft 2. No. 3. Adagio cantabile e sostenuto. No. 4. Finale 2,—
2612 Complet in 1 Heft 3,50
- Op. 70. **Drei charakteristische Märsche** für Klavier zu 4 Händen.
- 2618 No. 1. Feierlicher Marsch 1,20
2619 No. 2. Trauermarsch 1,20
2620 No. 3. Einzugsmarsch 1,20
- Op. 74. **Stimmungen.** Vier Klavierstücke.
- 2626 Heft 1. Allegro giocoso. Andante con sentimento 2,—
2627 Heft 2. Allegro scherzando. Allegro con alterezza 2,—
- Op. 83. **Sonate** No. 1. (D-dur) für Piano und Violine. I. Allegro.
II. Poco Adagio. III. Con brio 6,—
- 2646 — Op. 86. **Walzersuite** (C-dur) für Klavier zu 4 Händen 3,50
2738 — Op. 111. **Sonate** (A-moll) für Klavier und Violoncell 8,—
- Op. 113. **Neue Spielsaehen.** Eine Gabe für die musikalische Jugend.
Zehn leichte charakteristische Stücke für Klavier zu 2 Händen.
- 2739 Heft 1. No. 1. Kletternder Affe. No. 2. Wiegenlied der neuen Puppe.
No. 3. Bleierner Kosak. No. 4. Schaukelpferd. No. 5. Hampelmännchen 1,80
2740 Heft 2. No. 6. Mit Schwert und Schild. No. 7. Ueber dem Bilderbuche.
No. 8. Jäger und Hund. No. 9. Hirt und Heerde. No. 10. Des
Kindes Dank 1,80
- 2871—2874 — Op. 147. **Vier charakteristische Klavierstücke** zu 4 Händen.
No. 1. Herbstlied (En automne) Mk. 2,—. No. 2. Unterm Sternenhimmel (Sous le ciel étoilé) Mk. 1,80. No. 3. Liebesgespräch (Fleurettes) Mk. 1,80. No. 4. Im frohen Kreise (Ronde joyeuse) Mk. 1,80.

W. A. Mozart.

Andante („Ave Maria.“ Neu unterlegter Text.)

- *2652 Kleines 12stimmiges Orchester (ad libitum: Harfe oder Klavier) mit
Directionsstimme 2,50
- *2647 Violine und Klavier 1,—
- *2648 Violine, Klavier und Harmonium 1,20
- *2649 Violine, Klavier, Harmonium und 2. Violine 1,60
- *2650 Violine, Klavier, Harmonium; (ad libitum 2. Violine, Viola und 2 Celli) 2,—
- *2651 Flöte, Violine, Klavier oder Harfe (ad libitum: Cello, Harmonium oder
Klavier) 1,80
- **2653 Klavier zu 2 Händen —,80
- **2654 Klavier zu 4 Händen 1,20
- **2655 Klavier und Harmonium 1,—
- **2656 Cello und Klavier 1,—
- **2659 Viola und Klavier 1,—
- †*2660 Sopran und Klavier 1,—
- †*2661 Sopran, Klavier und Harmonium oder Orgel 1,—
- †*2662 Sopran, 2 Violinen, Viola, Cello, Bass und Harmonium oder Orgel . . 2,—
- †*2672 Alt und Klavier 1,—
- †*2673 Alt, Klavier und Harmonium 1,20
- * übertragen von Jos. Venzl. — ** übertragen von Hermann Ley. † Mit
neu unterlegtem Text.

Ausgewählte Lieder.

Rudolf Buck.

- 2884 — Op. 11. **Vier Lieder** für 1 Singstimme mit Klavierbegleitung.
No. 1. „Als ich dich kaum gesehen“ (Th. Storm) Mk. —,80. No. 2. Ich
liebe dich (Detlev von Liliencron) Mk. 1,—. No. 3. Sehnsucht (R. Huch)
Mk. 1,—. No. 4. Ausfahrt (J. Vict. v. Scheffel) Mk. 1,—.

Hans von Bülow.

- 2643 — Op. 5. **5 Lieder** für 1 Singstimme mit Begleitung des Pianoforte . . 2,—
No. 1. Freisinn (Goethe). No. 2. Der Fichtenbaum (Heine). No. 3. Wunsch
(Meissner). No. 4. Nachts (Grimm). No. 5. Volkslied (Immermann).
1922 — **Romanze** für Tenorstimme mit Klavierbegleitung. „Dahin sind nun
die Leidensstunden“ —,50
2379 — **Drei Schottische Lieder** für 1 Singstimme mit Klavierbegleitung.
Text deutsch und englisch. (Deutsche Uebersetzung von *Eugen Spitzweg*) 1,50
No. 1. An Marie, die Verklärte (*Robert Burns*). No. 2. Hell geht die
Sonn' in Frankreich auf (Jacobiten-Lied). No. 3. Die schneeweisse Rose.
1925 — **Der König von Thule** (Goethe). Im Volkstone componirt für 1 Stimme
mit Klavierbegleitung ad libitum 1,—

Hugo Reichenberger.

- 2877 — Op. 2. **Fünf Lieder** für 1 Singstimme mit Klavierbegleitung.
No. 1. Liebespredigt (Friedr. Rückert) Mk. 1,—. No. 2. Gute Nacht
(Jos. Frhr. v. Eichendorff) Mk. —,80. No. 3. Elfe (Jos. Frhr. v. Eichen-
dorff) Mk. —,80. No. 4. Wiegenlied (Peter Cornelius) Mk. 1,20. No. 5.
Die Musikantin (Jos. Frhr. v. Eichendorff) Mk. 1,—.
2878 -- Op. 3. **Sechs Lieder** für 1 Singstimme mit Klavierbegleitung.
No. 1. Wand'rer (Karl Henckell) Mk. —,80. No. 2. „Findest du denn
noch Blüthen“ (Peter Cornelius) M. 1,—. No. 3. „Der Bach mit seinem
Rauschen“ (Peter Cornelius) Mk. —,80. No. 4. Liebeslied (Karl
Henckell) Mk. 1,—. No. 5. „Als ich dich fand“ (Karl Henckell) Mk. 1,—.
No. 6. „Die Dichter möchten doch alle was sein“ (Peter Cornelius) Mk. 1,—.

Joseph Rheinberger.

- Op. 129. **Gesänge altitalienischer Dichter** für 1 Singstimme mit
Klavierbegleitung. Deutscher Text von *F. v. Hoffnaass*.
No. 1. Preghiera di Fra Savonarola. No. 2. Sonetto di Petrarca.
No. 3. Canzone di Michel Angelo.
2495 Ausgabe für hohe Stimme 2,—
2496 Ausgabe für tiefe Stimme 2,—

Alexander Ritter.

- 2663 — Op. 16. **Fünf Gedichte** von Peter Cornelius für 1 Singstimme mit
Klavierbegleitung 2,—
No. 1. Verschlung'ne Wurzeln. No. 2. Nimm's mit. No. 3. Treue.
No. 4. Mit einem Strauss. No. 5. Buntes Treiben. — Wirre Welt.
2664 — Op. 17. **Zwei Gedichte** von Nicolaus Lenau für 1 Singstimme mit
Klavierbegleitung 1,20
No. 1. Heimathklang. No. 2. Mahnung.
2665 — Op. 18. „**Benedictus**“ für 1 Singstimme mit Begleitung von Orgel
oder Klavier 1,20
2733 — Op. 19. **Primula veris. Zwei Gedichte** von Nicolaus Lenau für
1 Singstimme mit Klavierbegleitung 1,60
No. 1. Liebliche Blume, bist du so früh. No. 2. Liebliche Blume,
Primula veris.

Richard Strauss.

- Op. 10. **Acht Gedichte** aus „Letzte Blätter“ von *Herm. von Gilm*.
No. 1. Zueignung. No. 2. Nichts. No. 3. Die Nacht. No. 4. Die Georgine.
No. 5. Geduld. No. 6. Die Verschwiegenen. No. 7. Die Zeitlose. No. 8.
Allerseelen.
2602a-h Ausgabe für hohe Stimme à 1,20
2838a-h Ausgabe für tiefe Stimme à 1,20

Verlags-No.

- Strauss, Richard.** Op. 19. **Sechs Lieder** aus „Lotosblätter“ von *Adolf Friedrich Graf von Schack*
- No. 1. „Wozu noch, Mädchen, soll es frommen.“
 No. 2. „Breit über mein Haupt dein schwarzes Haar.“
 No. 3. „Schön sind, doch kalt, die Himmelssterne.“
 No. 4. „Wie sollten wir geheim sie halten.“
 No. 5. „Hoffen und wieder verzagen.“
 No. 6. „Mein Herz ist stumm.“
- 2615a-f Ausgabe für hohe Stimme à 1,20
 2684a-f Ausgabe für tiefe Stimme à 1,20
- Op. 21. **Schlichte Weisen.** Fünf Gedichte von *Felix Dahn*.
 No. 1. „All mein Gedanken, mein Herz und mein Sinn.“
 No. 2. „Du meines Herzens Krönelein.“
 No. 3. „Ach Lieb, ich muss nun scheiden.“
 No. 4. „Ach weh mir unglücklichem Mann.“
 No. 5. „Die Frauen sind oft fromm und still.“
- 2644a-e Ausgabe für hohe Stimme à 1,20
 2839a-e Ausgabe für tiefe Stimme à 1,20
- Op. 26. **Zwei Lieder.** Gedichte von *N. v. Lenau*.
 No. 1. Frühlingsgedränge. No. 2. „O wärst du mein.“
- 2823a-b Ausgabe für hohe Stimme à 1,20
 2840a-b Ausgabe für tiefe Stimme à 1,20
- Op. 27. **Vier Lieder.** Gedichte von *Karl Henckell, Heinrich Hart, John Henry Mackay*.
 No. 1. Ruhe, meine Seele!
 No. 2. Cäcilie.
 No. 3. Heimliche Aufforderung.
 No. 4. Morgen.
- 2824a-d Ausgabe für hohe Stimme à 1,20
 2841a-d Ausgabe für tiefe Stimme à 1,20
- Op. 29. **Drei Lieder** nach Gedichten von *Otto Julius Bierbaum*.
 No. 1. Traum durch die Dämmerung.
 No. 2. Schlagende Herzen.
 No. 3. Nachtgang.
- 2834a-c Ausgabe für hohe Stimme à 1,20
 2836a-c Ausgabe für tiefe Stimme à 1,20
- Op. 32. **Fünf Lieder.** Gedichte von *Karl Henckell, Detlev von Liliencron* und aus „Des Knaben Wunderhorn“.
 No. 1. „Ich trage meine Minne vor Wonne stumm“.
 No. 2. Sehnsucht.
 No. 3. Liebeshymnus.
 No. 4. „O süßer Mai“.
 No. 5. Himmelsboten zu Liebchens Himmelsbett.
- 2849a-e Ausgabe für hohe Stimme (Tenor) à 1,20
 2850a-e Ausgabe für mittlere Stimme (Sopran) à 1,20
 2851a-e Ausgabe für tiefe Stimme à 1,20
- Op. 36. **Vier Lieder.** Gedichte von *Klopstock*, aus „Des Knaben Wunderhorn“ und von *Friedr. Rückert*.
 No. 1. Das Rosenband.
 No. 2. Für fünfzehn Pfennige.
 No. 3. Hat gesagt — bleibt's nicht dabei.
 No. 4. Anbetung.
- 2889a-d Ausgabe für hohe Stimme à 1,20
 2890a-d Ausgabe für tiefe Stimme à 1,20
- Op. 37. **Sechs Lieder.** Gedichte von *Detlev von Liliencron, Gustav Falke, Richard Dehmel, Emanuel von Bodman, Anton Lindner*.
 No. 1. Glückes genug.
 No. 2. Ich liebe dich.
 No. 3. Meinem Kinde.
 No. 4. Mein Auge.
 No. 5. Herr Lenz.
 No. 6. Hochzeitliches Lied.
- 2891a-f Ausgabe für hohe Stimme à 1,20
 2892a-f Ausgabe für tiefe Stimme à 1,20

Sämtliche Lieder von Richard Strauss mit deutschem und englischem Text. Englische Uebersetzung von John Bernhoff.

Nachtrag.

Joh. Seb. Bach.

Suite in H moll für Flöte und Streichorchester. Zum Concertvortrag nach der neuen Münchener Ausgabe überarbeitet und vervollständigt von *Hans von Bülow*.

2549a	Partitur	netto	3,—
2549b	Stimmen		5,—
2549c	Flötenstimme allein		1,20

Joseph Haydn.

Sinfonien

für Klavier zu 2 Händen übertragen von

Theodor Kirchner.

2734	No. 1. D-moll D-dur (Leipziger Ausgabe No. 2)	netto	1,20
2735	No. 2. B-dur (" " No. 12)	netto	1,20
2736	No. 3. C-moll (" " No. 9)	netto	1,20
2741	No. 4. Es-dur (" " No. 1)	netto	1,20
2742	No. 5. G-dur (" " No. 6)	netto	1,20
2743	No. 6. D-dur (" " No. 5)	netto	1,20

Friedr. E. Koch.

Drei Charakterstücke für Violoncell und Klavier.

2881	— Op. 17 No. 1. Cavatine (A)	1,20
2882	— Op. 17 No. 2. Scherzo concertante (F)	1,80
2883	— Op. 17 No. 3. Mazurka No. 2 (G)	1,80

Otto Naumann.

— Op. 1. Zwei Lieder für eine Singstimme mit Klavierbegleitung.

2896a	No. 1. „Matt giesst der Mond“ (<i>Karl Henckell</i>)	1,20
2896b	No. 2. Maiwunder (<i>Rich. Dehmel</i>)	1,20

Alexander Ritter.

— Op. 22. Olaf's Hochzeitsreigen. Symphonischer Walzer für grosses Orchester.

2852	Partitur (für den Privatgebrauch)	netto	12,—
	(Preis für öffentliche Aufführungen nach besonderer Vereinbarung.)		
2853	Stimmen.		
2854	Klavierauszug zu 4 Händen, übertr. v. <i>H. Bischoff</i>	5,—	
	— Op. 23. Sursum corda. Eine Sturm- und Drang-Phantasie, für grosses Orchester.		
2855	Partitur (für den Privatgebrauch)	netto	12,—
	(Preis für öffentliche Aufführungen nach besonderer Vereinbarung.)		
2856	Stimmen.		
2857	Klavierauszug zu 4 Händen, übertragen von <i>L. Thuille</i>	5,—	

Siehe Rückseite des Umschlags.

Max Reger.

- 2911 — Op. 19. **Zwei geistliche Gesänge** für mittlere Stimme mit Orgel.
Text deutsch und englisch 1,80
- 2906 — Op. 20. **Fünf Humoresken** für Klavier zu 2 Händen 2,50
- Op. 21. **Hymne an den Gesang.** Für Männerchor mit grossem Orchester.
- 2903a Partitur netto 6,—
- 2903b Orchesterstimmen netto 9,—
- 2903c Chorstimmen à —,30
- 2903d Klavierauszug mit Text 3,—
- Op. 22. **Sechs Walzer** für Klavier zu 4 Händen (Original).
- 2901a Heft 1 2,50
- 2902b Heft 2 2,—
- Op. 22. **Dieselben.** Für Klavier zu 2 Händen. (Uebertr. v. Comp.)
- 2914a Heft 1 1,50
- 2914b Heft 2 1,20
- Op. 23. **Vier Lieder** für eine Singstimme mit Klavier.
- 2912a No. 1. Das kleinste Lied. } Für hohe Stimme 1,—
- 2912b No. 2. Pythia. } 1,—
- 2912c No. 3. Das sterbende Kind. } Für mittlere Stimme 1,—
- 2912d No. 4. Vom Küssen. } 1,—
- 2907 — Op. 28. **Zweite Sonate** in G-moll für Violoncell und Klavier 6,—
- 2908 — Op. 30. **Phantasie** für Orgel über den Choral „Freu' dich, meine Seele“ 3,—
- Op. 31. **Sechs Gedichte** von *Anna Ritter* für eine mittlere Singstimme mit Klavier.
- 2910a No. 1. Allein 1,—
- 2910b No. 2. Ich glaub', lieber Schatz 1,—
- 2910c No. 3. Unbegehrt 1,—
- 2910d No. 4. Ich hab' so grosse Sehnsucht 1,—
- 2910e No. 5. Mein Traum 1,—
- 2910f No. 6. Schlimme Geschichte 1,—
- **Fünf Specialstudien** für Klavier zu 2 Händen. Bearbeitung Chopin-scher Werke.
- 2913a No. 1. Valse Des dur, Op. 64 No. 1 1,20
- 2913b No. 2. Valse As dur, Op. 42 1,50
- 2913c No. 3. Impromptu As dur, Op. 29 1,20
- 2913d No. 4. Etude Gismoll, Op. 25 No. 6 1,20
- 2913e No. 5. Valse Cismoll, Op. 64 No. 2 1,50
- **Fünf ausgewählte Volkslieder.** Für Männerchor bearbeitet.
- 2902a-e No. 1. Herzweh. No. 2. Liebchens Bote. No. 3. Das Sternlein. No. 4.
Mein Diarnderl tief drunten. No. 5. Ich hab' die Nacht geträumt.
Partitur und Stimmen No. 1—5 à 1,30
Einzelne Stimmen No. 1—5 à —,20
- **Neun ausgewählte Volkslieder.** (Neue Folge.) Für Männerchor be-
arbeitet.
- 2909a-i No. 1. Die Erde braucht Regen. No. 2. Lebewohl. No. 3. Ach Bäum-
chen, du stehst. No. 4. Das Lieben bringt gross' Freud'. No. 5. Ich
ging durch einen grasgrünen Wald. No. 6. Sehnsucht. No. 7. Ver-
lorenes Lieb'. No. 8. Trutze nicht. No. 9. Der Tod als Schnitter.
Partitur und Stimmen No. 1—9 à 1,30
Einzelne Stimmen No. 1—9 à —,20
- **Sieben Charakterstücke** für Klavier 2 Händen.
- 2915a Heft 1. No. 1. Improvisation. No. 2. Capriccio. No. 3. Burleske.
No. 4. Intermezzo 3,—
- 2915b Heft 2. No. 5. Intermezzo. No. 6. Humoreske. No. 7. Impromptu 3,—
- **Sechs ausgewählte Volkslieder.** Für gemischten Chor bearbeitet.
- 2918a-f No. 1. Liebesscherz. No. 2. Das Sternlein. No. 3. Liebesqual. No. 4.
Vergebens. No. 5. Liebchens Bote. No. 6. Das Mädchen vom Lande.
Partitur und Stimmen No. 1—6 à 1,30
Einzelne Stimmen No. 1—6 —,20

Guntram.

In 3 Aufzügen.

Dichtung und Musik von Rich. Strauss.

Op. 25.

Verlags-No.

2798	Vollst. Partitur. Zinnstich. (Für den Privatgebrauch gegen Revers.)	n. n.	60,—
	do. do. (In 12 Lieferungen gegen Revers)	à n. n.	5,—
2799	Orchesterstimmen.		
2800	Chorstimmen.		
2801	Partitur des Vorspieles zum 1. Akt	n. n.	6,—
2802	Orchesterstimmen	n. n.	12,—
2803	Partitur des Vorspieles zum 2. Akt	n. n.	8,—
2804	Orchesterstimmen	n. n.	15,—
2805	Textbuch	netto	—,60
2806	Vollst. Klavierauszug mit Text. (Uebertr. von O. Singer)	netto	15,—
2917	Vollst. Klavierauszug zu 2 Händen (mit beigefügtem Text und scenischen Bemerkungen. Uebertr. v. O. Singer)	netto	10,—
2821	Vorspiel zum ersten Aufzug für Klavier allein. (Uebertr. von O. Singer)		1,80
2822	Vorspiel zum zweiten Aufzug für Klavier allein. (Uebertr. von O. Singer)		1,80
2830	Vorspiel zum ersten Aufzug für Klavier zu 4 Händen. (Uebertr. v. Herm. Ley)		2,30
2831	Vorspiel zum zweiten Aufzug für Klavier zu 4 Händen. (Uebertr. v. Herm. Ley)		2,30
2825	Friedens Erzählung von Guntram (Tenor) mit Klavierbegleitung		2,50
2826	do. do. mit Orchester-Begl. Partitur	n. n.	8,—
2827	do. do. Orchesterstimmen	n. n.	15,—

Der Cid.

Lyrisches Drama in drei Aufzügen.

Dichtung u. Musik v. Peter Cornelius.

2696	Vollständige Partitur. (Für den Privatgebrauch gegen Revers)	n. n.	60,—
2697	Partitur der Ouverture allein	netto	4,—
2693	Stimmen zu der Ouverture allein		10,—
2737	Chorstimmen (Sopran, Alt, Tenor, Bass)	à netto	3,—
2699	Klavierauszug mit Text (von Ludw. Thuille)	netto	12,—
2700	Ouverture zu 2 Händen		1,80
2702	Ouverture zu 4 Händen		2,50
2744	Festmarsch zu 2 Händen (von Herm. Ley)		1,50
2745	Festmarsch zu 4 Händen		2,—
2746	Melodien-Heft 1 zu 2 Händen		2,50
2747	Melodien-Heft 2 zu 2 Händen		2,50
2778	Melodien-Heft 1 zu 4 Händen		3,—
2779	Melodien-Heft 2 zu 4 Händen		3,—
2701	Textbuch	netto	—,50

„Wem die Krone?“

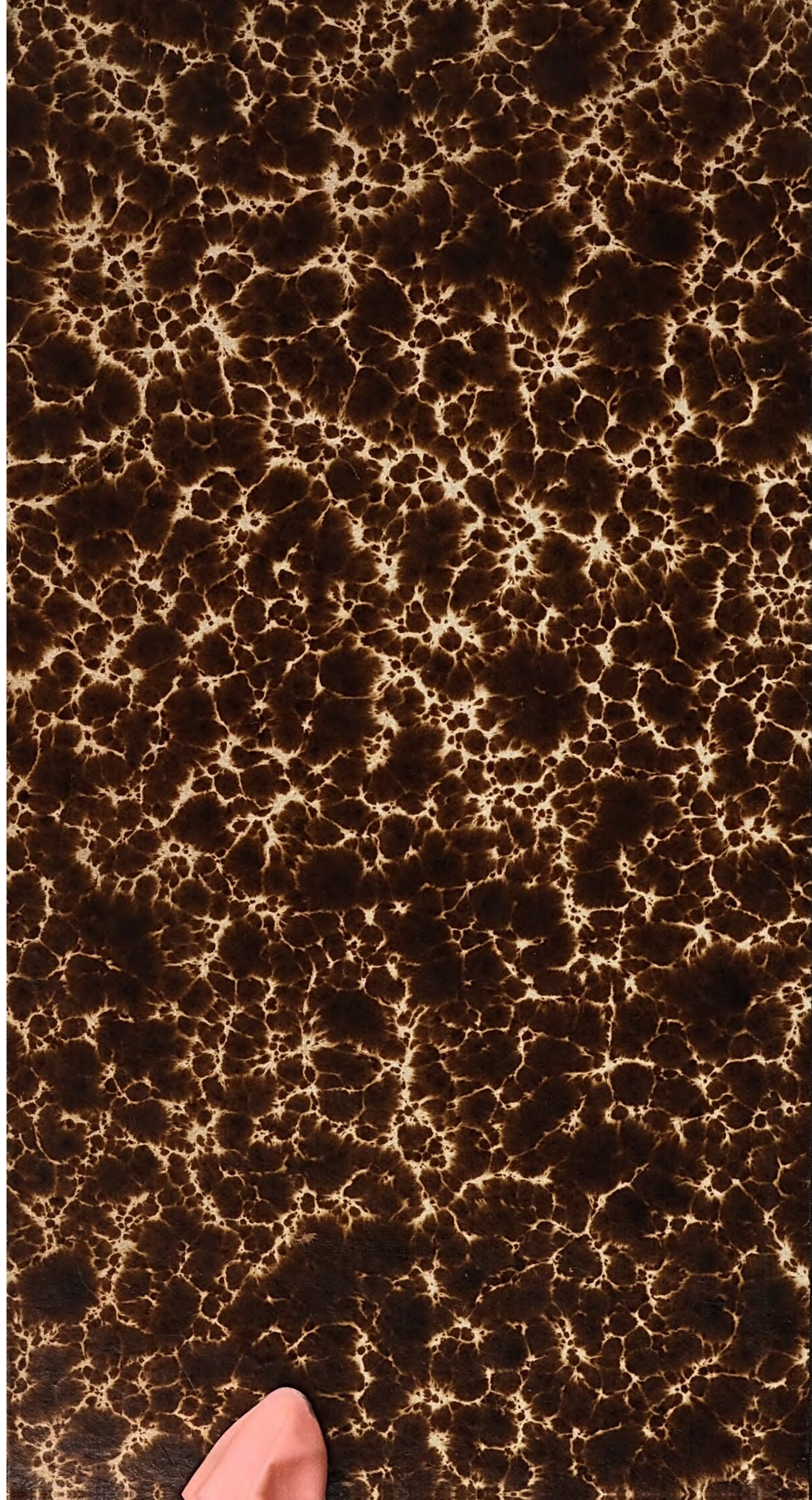
Oper in einem Akt.

Dichtung und Musik von Alexander Ritter.

2675	Vollständige Partitur. (Für den Privatgebrauch gegen Revers)	n. n.	30,—
2675a	Partitur der Ouverture allein	netto	6,—
2675b	Stimmen zu der Ouverture allein		10,—
2674	Klavierauszug mit Text (vom Componisten)	netto	10,—
2681	Textbuch	netto	—,40
2674a	Ouverture zu 2 Händen (vom Componisten)		1,80
2682	Ouverture zu 4 Händen (vom Componisten)		2,—
2683	Festmarsch zu 4 Händen (vom Componisten)		2,—
2695	Polonaise zu 4 Händen (vom Componisten)		2,50

Jos. Aibl Verlag in München, Herrnstr. 15.

C. G. Röder, Leipzig.



Weber, Joseph Miroslav,

Die neue Mamsell Spieloper in 3 Acten

München 1899

L.eleg.m. 1104 k

urn:nbn:de:bvb:12-bsb12034495-4